



Wettbewerb

Die eingeladenen zehn Inszenierungen aus NRW werden im Wettbewerb gezeigt. Eine Kinderjury, eine Jugendjury und eine Fachjury werden das Preisgeld von 10.000 Euro des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW paritätisch unter den Preisträger:innen vergeben. Die Fachjury besteht aus Mijke Harmsen, Kuratorin, Jan Kress, Tänzer und Künstlerischer Co-Leiter FELD Theater, Dorothea Marcus, Kulturjournalist:in.

Fachgespräche

Zu jeder Wettbewerbsinszenierung gibt es Fachgespräche, angeleitet von einem Teil der Next Generation und Stefan Fischer-Fels, dem Leiter Junges Schauspiel.

Gruppen

Wir begrüßen herzlich alle Gäst:innen aus Düsseldorf, NRW, ganz Deutschland, sowie die Internationale Besucherinnengruppe des NRW KULTURsekretariats, die Partner aus dem gemeinsamen Festival-Netzwerk Exit the Room, die jungen Partcipants aus demselben Netzwerk, die Jugendlichen des internationalen Jugendkongresses future (t)here, die Studiengruppen aus Bochum, Düsseldorf und Köln, sowie die jungen Theaterschaffenden der Next Generation.

Rahmenprogramm

Citizenlunch: Artistic Freedom Worldwide am 3. Juni um 13 Uhr, im tanzhauus nrw, in englischer Sprache
Bei einem Drei-Gänge-Menü mit Impulsen diskutieren wir mit Festivalteilnehmer:innen aus aller Welt Fragen zur Kunstfreiheit weltweit. Mit: Kim Seok-Hong, ASSITEJ Korea, Julia Dina Heße, ASSITEJ International und Aglaia Pusch, ASSITEJ Brasilien. Moderation: Stefan Fischer-Fels, Kirstin Hess.

Präsentation der Studie »Spark Change – The Impact of Performing Arts on Children« am 4. Juni um 14 Uhr, im Jungen Schauspiel, in englischer Sprache
Die beiden Education-Direktorinnen des New Victory Theater New York, Lindsey Buller Maliekal und Courtney Boodie, haben gemeinsam mit Wissenschaftler:innen eine fünfjährige Vergleichsstudie mit zwei Schulklassen aus von Armut betroffenen Stadtteilen durchgeführt. Die Schüler:innen, die in dieser Zeit regelmäßigen Kontakt mit dem Theater durch Vorstellungsbesuche und Workshops hatten, veränderten aktiv ihr eigenes Leben. Wie, in welchen Bereichen und wodurch, zeigt die Studie mit evidenzbasierten Daten.

Kuchenessen mit der Auswahljury am 5. Juni 15 Uhr, im tanzhauus nrw
Die Auswahljury des Westwind Festivals lädt bei Kaffee und Kuchen zum Gespräch über ihre Sichtungsreisen durch NRW ein. Mit: Felix Herfs, Paul Davis Newgate und Leonie Rohlfing

Workshops

Legaler Stress am 1. Juni von 10 bis 13 Uhr, im FFT Düsseldorf
Raus aus der Ohnmacht, rein in die Aktionskunst. Radikal demokratisch: Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus transformieren Wut in Handeln. Mit: Radikale Töchter

Anti/FakeNews am 1. Juni von 10 bis 13 Uhr, im FFT Düsseldorf
Wie Fake-Narrative erkennen und vor allem wie darauf reagieren – persönlich wie auch als Theaterschaffende? Mit: Marcello V. Ortlik vom Blog Volksverpetzer

Deep(ening) Diversity am 1. Juni von 10 bis 13 Uhr, im tanzhauus nrw
Eine praktische Auseinandersetzung mit der Studie »Diversifizierungsprozesse in der Kinder- und Jugendtheaterfestivalszene« im Rahmen des Projekts Perspektiv:Wechsel Mit: Dr. Özlem Canyürek, ZOE

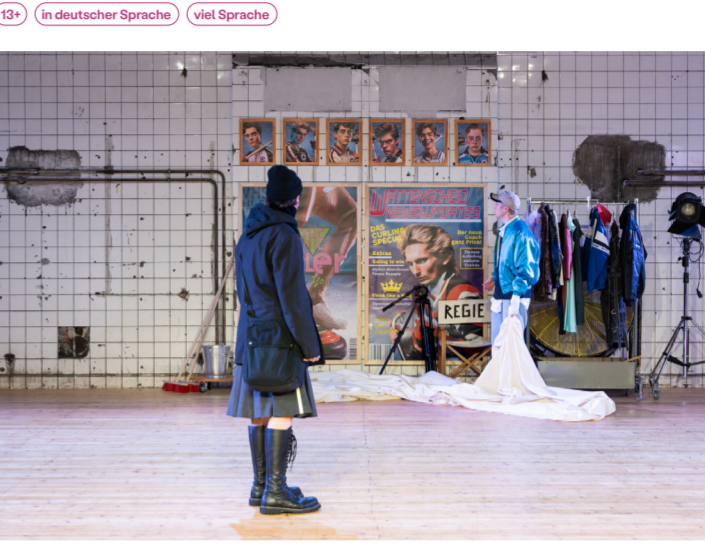
New Art for new Changes: 10children.org am 2. Juni von 14 bis 17 Uhr, im tanzhauus nrw, in englischer Sprache
Die weltweite Bewegung 10children untersucht auf verschiedenen Kontinenten künstlerisch Kinderarmut. Welche Wirkung haben diese Projekte? Die dreischrittige 10children-Methode wird in diesem Workshop unter Einbindung eigener Erfahrungen als Theaterschaffende konkret durchgeführt. Mit: Liesbeth Coltof und Dennis Meyer, Niederlande; Faye Kabaŭ-Kagwa, Südafrika; Vibhawari Deshpande, Indien

Spark Change: The Impact of Performing Arts on Children am 4. Juni von 15:45 bis 17:45 Uhr, im Jungen Schauspiel
begleitende Workshops zur Studien-Präsentation für Theaterschaffende oder Pädagog:innen, in englischer Sprache
Was aus den Ergebnissen der Studie im Bereich Bildung zu lernen ist. Welche Programme sich entwickeln lassen und wie sie wirken. (Anmeldung für Pädagog:innen: theaterpaedagogik@dhaus.de)

Spielräume gegen Rechtstextremismus für Demokratie am 5. Juni von 17 bis 19 Uhr, im tanzhauus nrw
Welche Aufgaben entstehen mit der politischen Entwicklung in Deutschland für die Theater für junges Publikum? Mit Miriam Tscholl, designierte Intendant:in des Theater der jungen Welt Leipzig, und Kolleg:innen des Projekts »Politisiert euch!« von zakk, Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation Düsseldorf.

Vier Piloten

von Till Wiebel in Zusammenarbeit mit der Drama Control Junges Schauspielhaus Bochum



Für alle Softies und die, die es werden sollen. Der erste Tag nach den Sommerferien: Die ungleichen Zwillinge Sam und Gabriel sind neu an der Schule. Als ein Wettbewerb ausgerufen wird, gewinnen die beiden Serienfanatiker:innen ihre Chance: 100.000 Euro für die beste Leistung einer AG. Mit der Pilotfolge ihrer eigenen Serie wollen sie das Geld gewinnen und gründen eine AG, der sich schnell zwei Gleichgesinnte anschließen. Doch auch die Neuen im Bunde haben spektakuläre Ideen, wie so ein Serienstart aussehen könnte. Zudem wirft auch der Rest der Schule die eyes on the price. Es entbrennt ein hollywoodreifer Krimi mit furiosem Staffelfinale. Boys will be boys? In dieser serienreifen Coming-of-Age-Story geht es um das Heranwachsen und damit um die Herausforderungen von Identität, Verlust, Männlichkeitsbildern, Liebe und Freundschaft. Auszug Jurybegründung: »Das Highschool-Drama von Till Wiebel und der Drama Control besticht durch seinen Witz und sein hohes Erzähltempo (...) Der Inszenierung gelingt ein authentischer, jugendlicher Ton.«

Monsterrrrr!

Physical Comedy mit Trygve Wakenshaw TOBOSO, Essen In Kooperation mit dem Maschinenhaus Essen/Theater der kommenden Generationen



Alarm! Ein Monster! Ein abscheuliches, böses Monster! Mit fiesen Klauen, garst'gen Borsten und Hörnern. Es ist eklig und grob und ... sehr, sehr einsam. Na und?! Geschieht ihm recht. Selbst schuld! Aber Moment, so übel ist das Monster doch gar nicht: Es ist groß und stark, hart im Nehmen und clever. Es hat nichts zu verbergen und pfeift auf Regeln und Anstand. Es ist aufregend, anders, lustig und kein bisschen langweilig. Traust du dich, dem Monster die Hand zu geben? Auszug Jurybegründung: »Monsterrrrr! zeigt, wie verführerisch der Regelbruch sein kann und wie viel Spaß es macht, Regeln zu brechen.«

Bad Bugs

eine musikalisch-theatrale Intervention zur Artenvielfalt Theater Marabu, Bonn Koproduktion mit dem Beethovenfest Bonn und dem Theater Bonn



Insekten haben beim Menschen einen zweifelhaften Ruf. Sie stechen und beißen, verkriechen sich in Ecken und Ritzen und sind mit ihren spindeldünnen Beinen, ihren Fühlern und Facettenaugen einfach nur ekelig, so die landläufige Meinung. Dabei sind viele Insekten ausgesprochen nützlich und unverzichtbar für das ökologische Gleichgewicht. Die »Bad Bugs« (die »bösen Käfer«) wollen ihrem schleichenden Untergang etwas entgegen setzen. Mit ihrer gleichnamigen Band reisen sie durch die Lande und kämpfen mit harter Schale, aber einem durchaus weichen Kern gegen die Vernichtung ihrer Lebensräume. Sie fordern nicht weniger als unsere Solidarität im Kampf gegen die Zerstörung natürlicher Lebensräume und lassen die Zuschauernden teilhaben an der Umgestaltung hin zu einer vielartigeren, lebendigen und lebenswerten Umgebung, in der sich Mensch und Tier gleichermaßen wohlfühlen können. Auszug Jurybegründung: »Bad Bugs« ist eine ebenso grüne wie zukunftsweisende Performance, die Umweltbewusstsein mit kraftvoller Musik und interaktivem Theater verbindet.«

Ich will das so!

frei nach dem Bilderbuch »Eltern richtig erziehen« von Katharina Grossmann-Hensel Theater Münster & Leute wie die



Unsere Eltern machen einfach nicht, was wir wollen! Wir haben so viel Geduld mit ihnen, erklären ihnen alles ganz genau, und trotzdem: Es klappt einfach nicht. »Ich will das so!« lädt euch ein, gemeinsam über Erziehungsmöglichkeiten von Eltern nachzudenken. Neben Süßigkeiten, Spielzeug und Spaß wollen wir, dass wir Kinder und unsere Fantasie ernst genommen werden. Auch das Monster unterm Bett! Wer weiß, wo es uns hinbringen kann ... Die Inszenierung von »Leute wie die« spielt mit dem Thema Erziehung aus der Perspektive von Kindern und kreiert mit viel Humor eine Welt, in der Kinder lenken, steuern und gestalten, was passiert. Mit »Ich will das so!« erschaffen sie ein Theatererlebnis in Laut- und Gebärdensprache, bei dem die Vielsprachigkeit zum Abenteurer wird. Auszug Jurybegründung: »In einem Spiel, bei dem Laut- und Gebärdensprache gleichberechtigt und völlig mühelos vertreten sind, gelingt es dem Ensemble, die Perspektive von Kindern eindrücklich auf die Bühne zu bringen.«

Unsere Grube

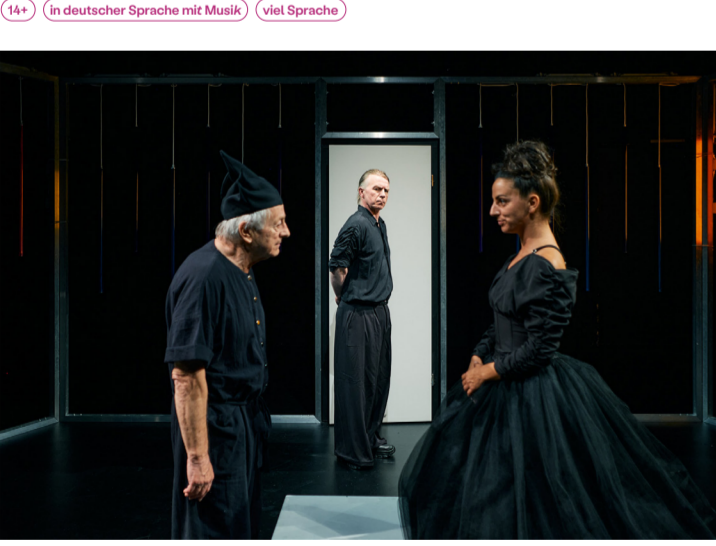
nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Emma AdBåge von pulk fiktion, Köln Koproduktion mit dem Freien Werkstatt Theater Köln und dem FFT Düsseldorf



»Unsere Grube« ist der schönste Platz zum Spielen. Mit dem Unkraut, den Baumstümpfen und den Steinen ist alles möglich! Nur die Erwachsenen sehen das anders: Zu gefährlich! Warum mischen sich Erwachsene immer ein? Warum sind ihre Spielideen immer so langweilig? Wovon haben die Erwachsenen Angst? Gemeinsam mit jungen Menschen bringt pulk fiktion das Bilderbuch »Unsere Grube« von Emma AdBåge auf die Bühne. Hier wird das Spiel zum sozialen Ort der Verhandlung: zwischen Regeln und Freiheit, Angst und Abenteurergeist. Für die Produktion hat sich der JUNGEpulk gegründet, der gemeinsam mit den Künstler:innen eigene künstlerische Visionen für das Stück entwickelt hat. Der JUNGEpulk soll langfristig Teil der Arbeitspraxis von pulk fiktion werden und entwickelt sich stets weiter. Auszug Jurybegründung: »Die Inszenierung besticht durch ihre abwechslungsreiche Gestaltung: mit Live-Musik, elektronischen Klängen, instrumentalen Passagen und einer starken Interaktivität.«

WAS/HRWOLLT

in einer Bearbeitung von Manuel Moser nach William Shakespeare COMEDIA Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW



Die schiffbrüchige Viola strandet an der Küste von Illyrien und verkleidet sich zum Schutz als Mann. Als Cesario tritt sie in die Dienste des Herzogs Orsino und überbringt Gräfin Olivia dessen Liebeschwüre. Die Gräfin allerdings verübt sich sofort in Viola:Cesario, deren:dessen Herz allerdings für Orsino schlägt. Und als dann auch noch Violas verschollen gelaubter Zwillingsbruder Sebastian auftaucht, ist das (Liebes-)Durcheinander perfekt. Wer bin ich, und wenna ja, warum? In »WAS/HRWOLLT« ist nichts, wie es scheint, und niemand das, was er:sie vorgibt zu sein. Shakespeares Verwechslungskomödie bricht kunst- und lustvoll Geschlechterzuschreibungen auf und stellt Fragen nach (Geschlechts-)Identität, Sexualität und dem Sinn des Lebens. Auszug Jurybegründung: »»WAS/HRWOLLT« ist ein lebendiges Wechselspiel mit viel Raum für Überraschungen und Austausch.«

SUITS

urbanes Tanztheater von Kwame Osei Urban-Arts-Ensemble des Theaters Oberhausen



Wie fühlt es sich an, unter ständiger Beobachtung zu stehen? Wenn vermeintliche Neugierde ein immerwährendes Gefühl von Fremdheit bestärkt? Wenn das Urteil über eine Person schon feststeht, bevor überhaupt die ersten Worte gewechselt wurden? »SUITS« beschreibt den aussichtslosen Versuch des Unsichtbar-Werdens in einer weißen Mehrheitsgesellschaft und wirft mit tänzerischen Mitteln einen Blick in die gegenwärtige Alltagswelt von People of Colour in Deutschland. Das Spiel zwischen der Sehnsucht nach Zugehörigkeit auf der einen Seite und einer expliziten, ablehnenden Sprache auf der anderen Seite macht die tagtäglichen Konfrontationen mit Rassismus und den damit einhergehenden Traumata, psychischen wie physischen Belastungen, für das Publikum greifbar. Auszug Jurybegründung: »Mit direkter Ansprache, der Konfrontation gesellschaftlicher Konflikte und Raum für Reflexion und Diskussion fordert die Inszenierung zur Auseinandersetzung auf – und das auf mehreren Ebenen.«

in liebe,

Stückentwicklung von Sefa Küskü und Ensemble c.t.201 freies Theater Köln



Berlin 2005. Hatun Sürücü wird auf offener Straße von ihrem Bruder ermordet. Das Letzte, was sie vor ihrem Tod hört: »Bereust du deine Sünden?« Diese Frage verstummt nicht mit ihrem letzten Atemzug. Sie halt weiter und findet ihren Weg in die Leben anderer, die denselben Kampf führen. 2025. »in liebe,« erzählt die Geschichte zweier Freundinnen zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen Träumen und zerreißender Realität. Ein Brief taucht auf. Verschüttete Erinnerungen und ungesagte Wahrheiten drängen ans Licht. Geschichten werden lebendig, während die Fassade angeblich moralischer Standards schwankt. Die Bühne füllt sich mit Worten, die nie gesagt wurden, mit Entscheidungen, die unter Zwang getroffen wurden, und mit dem tiefen Schmerz, der zurückbleibt, wenn Liebe auf Hass trifft. Auszug Jurybegründung: »Leichte und schwere Momente sind gut ausbalanciert und lassen dem Publikum Raum für eigene Gedanken. So gelingt es der Produktion von c.t.201, das Thema Femizide sensibel und nahbar auf die Bühne zu bringen.«

trolllike

STERNA | PAU Bochum und Dortmund Koproduktion mit dem FFT Düsseldorf



Der Troll ist ein Wesen, das sich nicht so leicht festnageln lässt. Mal spielt er Streiche, mal macht er schlechtes Wetter – zum Glück versteint er, sobald man ihn ans Sonnenlicht zerrt. Aber er treibt sich auch im Internet herum, verbreitet Memes, sorgt für Shitstorms und beeinflusst das politische Klima auf der ganzen Welt. Kann man den Troll auch online besiegen, indem man ihn aus seiner Höhle ans Licht Holt? In »trolllike« begeben sich die drei Performer:innen auf eine Reise durch die idyllischen Landschaften Norwegens und die Abgründe des Internets. Volle Humor werden Themen wie Trolling, Fake News und Hass im Netz verhandelt. Die Spieler:innen navigieren live durch ein Online-3D-Archiv, werden getrollt und trollen das Publikum in einerkurzwelligen, energiegeladenen Performance. Auszug Jurybegründung: »Zentrale Schnittstelle des Stücks ist eine digitale Waldlichtung, die zugleich Bühnenbild und Zugang zum Internet ist. Immer wieder führen die Spieler:innen das Publikum über diese Lichtung und lassen es an ihren Recherchen teilhaben.«

DemoCrisis

das Theatergame zur Rettung der Demokratie Treibkraft.Theater, Hamm



Unsere Demokratie steht kurz vor dem Abgrund. Zwei Expert:innen unternehmen einen letzten Versuch, die Werte unserer Gesellschaft zu retten. Mit einer Gruppe von mutigen Freiwilligen wagen sie sich in die Tiefe der Krise – auf der Suche nach einem Ausweg. Schließe dich dieser waghaltsigen Mission an und entscheide dich: Demokratie bewahren oder zerstören? Mit der interaktiven Inszenierung »DemoCrisis« erkundet das Treibkraft.Theater den politischen Zustand unserer Gesellschaft. Ein aufregendes Gedankenexperiment, das zum Mitdenken, Mitspielen und Mitentscheiden einlädt. Auszug Jurybegründung: »Das partizipative Setting lässt viele Gespräche und Austausch zu, der auch über die Inszenierung hinweg fortgeführt werden kann, und zeigt, wie spannend Politik ist, wenn man sich selbst beteiligt und einbringt.«

Di., 3.6. um 19:30 Uhr (mit DGS)

Mi., 4.6. um 20 Uhr (mit DGS)

Mo., 2.6. um 18 Uhr Di., 3.6. um 11:30 Uhr (mit DGS)

Do., 5.6. um 14 & 18 Uhr Fr., 6.6. um 9 Uhr (mit DGS)

Mo., 2.6. um 10 (mit DGS) & 14 Uhr Di., 3.6. um 9 & 13 Uhr (mit DGS)

14+ In deutscher Sprache mit Musik wenig Sprache

14+ In deutscher, französischer und englischer Sprache wenig Sprache

14+ In deutscher Sprache mit türkischen Liedern viel Sprache

14+ In deutscher Sprache viel Sprache

15+ In deutscher Sprache viel Sprache